

Rechtliche Verlautbarungen.

2. 1736. (2)

Nr. 5815.

Verlautbarung.

Das hohe k. k. Landes-Gubernium hat mit Decret vom 3. v. M., Z. 21545, laut löblichem k. k. Kreisamts-Intimats vom 7. d. n. M., Z. 14333, dem Stadtmagistrate die Widrigung, eigentlich die Legalisirung der Unterschriften jener Quittungen, welche über den Empfang der liquidirten französischen Nachtragsinteressen ausgestellt werden, aufzutragen geruht. — Wovon jene Partheien, die mit ihren diesfälligen Ansprüchen bisher von dem politischen Magistrate zurückgewiesen wurden, nun zur Vorlage derselben hiemit verständigt werden.

Von dem politisch-öconomischen Magistrate zu Laibach am 6. December 1833.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1737. (2)

Nr. 1050.

Edict.

Nachdem Margareth Herritsch von Laibach, gegen den absenten Georg Peuz von Radomle, die Execution, wegen aus dem Urtheile, ddo. 2. Februar d. J., Zahl 182, schuldigen 300 fl. dann 4 o/o Verzugszinsen und Klagskosten, auf seine eigenthümliche, der Herrschaft Kreuz, sub Urb. Nr. 559 et Rect. Nr. 417, dienstbare Kutsche sammt An- und Zugehör eingebracht hat; so wird dieser absente Execut Georg Peuz, hiemit erinnert, daß zur Verwahrung seiner Rechte ihm Lucas Luscher von Radomle, als Curator aufgestellt wurde, daß er sonach entweder von seinem Aufenthalte diesem Gerichte Wissenschaft gebe, oder aber einen andern Vertreter allenfals selbst bestellen, widrigens er sich der Folgen der Befehle gewärtig halten solle.

Bezirksgericht Kreuthberg am 17. December 1833.

3. 1735. (2)

Nr. 1480.

Vorladungs-Edict.

Von der Bezirkshauptstadt Schnieberg, Udeisberger Kreises, werden nachstehende militärpflichtige Individuen vorgeladen.

Vorlaufende Nr.	Vor- und Zunamen des Vorgerufenen	Haus-Nr.	Geburtsort	Alter	Pfarr	Abwesend		Auf die Vorladung	
						mit Paß	ohne Paß	gestrichet	nicht erschienen
1	Anton Lurf	9	Studenz	20	Oblat	.	1	.	.
2	Andreas Aufes	5	Markou	"	Laab	.	1	.	.
3	Andreas Swurga	7	Metule	"	Oblat	.	.	.	.
4	Andreas Baraga	17	Großberg	"	"	.	.	1	.
5	Andreas Batschnig	6	Bösenberg	"	"	.	.	.	.
6	Simon Kottinig	10	Laab	"	Laab	.	.	.	.
7	Lucas Kraschou	9	Metule	"	Oblat	.	.	.	.
8	Lucas Mulz	12	Oberseedorf	"	Laab	.	.	1	.
9	Michael Milauz	13	Großberg	"	Oblat	.	.	.	.
10	Matthäus Sgou	25	Loppol	"	"	.	.	.	.
11	Jerni Hapsche	69	Laab	"	Laab	.	.	.	.
12	Jacob Komidar	22	Nadles	"	"	.	.	1	.
13	Jacob Trocha	14	Babenfeld	"	Babenfeld	.	.	.	.
14	Jacob Intichar	3	Storou	"	Storou	.	.	.	.
15	Jacob Weisschall	2	Weisschall	"	St. Veit	.	.	1	.
16	Joseph Aufes	13	Markou	"	Laab	.	1	.	.
17	Matthias Runstel	19	Babenfeld	"	Babenfeld	.	1	.	.

Dieselben haben sich binnen vier Monaten, von heute an gerechnet, so gewiß vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als sie im Widrigen noch den diesfälligen Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Schnieberg am 16. December 1833.

Z. 1730. (2) ad Nr. 585.

Verlautbarung.

Am 7. Jänner 1834, Vormittags 9 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft zu Adelsberg, bei 504 Stücke Fichtenbreter und Leisten, verschiedener Gattungen, gegen sogleiche Bezahlung mittelst öffentlicher Versteigerung verkauft werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 27. November 1833.

Z. 1731. (2) ad Nr. 584.

Verlautbarung.

Am 8. Jänner 1834, Vormittags 10 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg, 190 3/32 Mehen Erbdäpfel von der Fehlung des Jahres 1833, mittelst öffentlicher Versteigerung gegen sogleiche Bezahlung verkauft werden.

Verwaltungsamt Adelsberg am 27. November 1833.

Z. 1714. (3)

J. A. Edler v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in
Laibach, neuer Markt, Nr. 221,

empfiehlt

allen frommgesinnten katholischen Familien als
passendes

**Weihnachts- und Neujahrs-
geschenk**

folgende anerkannt treffliche Gebet- und Erbau-
ungsbücher:

Die

Glocke der Andacht.

Ein

Erbauungsbuch

für

gebildete Katholiken.

Mit Approbation des bischöflichen Ordinariats Augsburg.

Zweite

sehr vermehrte und verbesserte Auflage. 15 Bo-
gen in gr. 12.

Ausgabe auf milchweißem Druckpapier mit einem
Kupfer und Bignette 1 fl. Prachtausgabe auf
Belinapapier mit drei feinen Kupferstichen und
einer Bignette 1 fl. 45 kr. C. M.

Die erste starke Auflage dieses neuen, für die
gebildeten Katholiken bestimmten Andachtsbuches
war in 6 Monaten vergriffen — ein seltenes Bei-
spiel bei der Menge vorhandener Erbauungsbücher,
und ein erfreulich aufmunternder Beweis der all-
gemeinen Anerkennung, mit welcher diese „Glocke
reiner Himmelsandacht“ — von allen frommge-

sinnnten Katholiken Deutschlands aufgenommen
wurde. Alle katholischen Literaturzeitschriften haben
sich einstimmig über die Vorzüge dieses neuen An-
dachtsbuches ausgesprochen und es als eine wahre
Balsamquelle empfohlen; namentlich der Reli-
gionsfreund von Herrn Dr. Benkert, Katholik,
Sion, Kery, Besnard's lit. Zeitung &c.

Aufgemuntert durch diese günstige Aufnahme,
hat der Herr Verfasser die zweite Auflage durch
viele neue Zugaben bereichert, und das Ganze ei-
ner neuen Revision unterworfen, wodurch beson-
ders die eingeschalteten Gesänge noch mehr an clas-
sischen Werth gewonnen haben.

Die Verlagsbandlung hat für eine schöne
würdige Ausstattung alle Sorge getragen, die bei-
gegebenen drei neuen Kupferstiche sind meisterhaft,
Papier und Druck empfehlen es zugleich als ein
elegantes Festgeschenk.

Die

geheiligte Leyer.

**Katholisches Gebeth- und Erbau-
ungs-Buch**

von

Dina Rouland.

12. mit einem schönen Titeltupfer. Preis: 1 fl. 50 kr.

Was vom Herzen kommt, geht wieder zu Her-
zen! Wir sind fest überzeugt, daß diese einfachen,
aus einem reinen klaren Gemüthe gestoffenen ge-
fühlvollen Dichtungen, welche hier zu einem zuck-
mächtigen Ganzen vereinigt sind, diesem alten
Sprichworte unserer gemüthvollern Altvordern nicht
widersprechen werden. Wahre heilige Poesie,
wie sie in einfach großen ergreifenden Tönen aus
dem Herzen quillt, ist das charakteristische Merk-
mal dieses Gebethbuches. Es ist ganz geeignet,
das Gemüth des Menschen in einejenige Stimmung
zu versetzen, welche fähig ist, uns mit dem Hoch-
gefühl einer höhern Welt zu erfüllen. Die Ein-
fachheit des Stils macht diesen heiligen Vortrags-
dem Gebildeten werth, dem minder Gebildeten
verständlich und theuer. Niemand, der für höhere
Gefühle empfänglich ist, wird dieses Erbauungs-
buch ohne Befriedigung aus der Hand legen: und
die reiche Mannigfaltigkeit des Inhaltes ist ganz
geeignet, dasselbe zum Lebensgefährten empfäng-
licher Seelen zu machen.

Vollständiges

**christkatholisches Gebet-
buch**

von

Michael Mauber.

Erzbischöf. geistl. Rathe, Hosprediger und Hofcaplan.

Mit einem Titeltupfer.

Fünfte Auflage. 35 Bogen. Preis: 54 kr.

3. 1722. (3)

In der

Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung
in Laibach,

neuer Markt, Nr. 221, ist so eben neu erschienen, und vorrätzig zu finden:

Das

B u c h

vom

guten geselligen Tone.

Practische Anweisung

im höheren Leben durch Feinsitte, im Umgang mit der großen Welt durch
Klugheit und Gewandtheit sein Glück zu machen; mit Anführung der
in gebildeten Kreisen herrschenden Sitten und Gebräuche, zu beobachten-
den Regeln des Anstandes und der Lebensart;

und

einem Anhang

von Redeformen in verschiedenen geselligen Verhältnissen und Proben zur Ge-
sprächseinleitung.

Herausgegeben von

J. S. Ebersberg.

Wien, 1834. 8. 200 Seiten. In Umschlag geheftet 1 fl. Conv. Münze.

Ein Buch, welches die äußeren geselligen Formen, wie sie in unserem Vaterlande herrschen, mit Einfachheit und Klarheit schildert, ist längst ein Bedürfnis gewesen. Das vor-
liegende zerfällt in drei Abtheilungen; die erste handelt von dem geselligen Benehmen, dem
Umgang und der Feinsitte im höheren Leben. Vom Umgange mit den höchsten Standes-
personen bis zum Untergebenen herab, von dem Benehmen in der glänzendsten Soirée bis
in den häuslichen ungezwungenen Kreise, von der Vorstellung bei Fürsten bis zur Abgabe
und Form der Visite-Karte herab, wurde in's kleinste Detail gegangen. — Die zweite
Abtheilung bespricht die Bildung des Körpers, des mündlichen Ausdrucks, des äußern An-
standes. Von der Pflege der körperlichen Schönheit bis zur Kleidung (wie sie bei Besuchen,
Vorstellungen und Festlichkeiten üblich) und der Einrichtung unserer Wohnung ist nichts
übersehen worden. — Die letzte Abtheilung endlich gibt Proben zur Gesprächseinleitung,
Redeformen in verschiedenen geselligen Verhältnissen und Anlässen. Der Herr Verfasser hat,
von den Vorträgen in landesfürstlichen Audienzen an bis zur geringfügigen Anrede in der
kleinsten Gesellschaft herab, Muster aufgestellt, deren Lectüre jungen Leuten, welche um die
Form des Ausdrucks in ungewohnten Verhältnissen verlegen sind, nur sehr nützlich werden
kann. — Das ganze Werk hat einen durchaus practischen Werth, dem die Anerkennung
und Theilnahme nicht entgehen wird.

Pränumerations = Anzeige.

Indem der unterfertigte Zeitungs-Verlag für den ihm bisher so gütig zu Theil gewordenen Zuspruch seinen verbindlichsten Dank abstattet, ladet er zugleich ein hochverehrtes Publicum zur ferneren Pränumerations auf die **Laibacher Zeitung** für das nächste Jahr 1834 hiemit höflichst ein. Da sich die Pränumerations mit Ablauf dieses Monats auf obberührte Zeitung schließt, die neue Auflage aber noch im laufenden Jahre bestimmt werden muß, und nur nach der Anzahl der gefälligen Abnehmer bemessen werden kann: so bittet er umso mehr die P. T. Herren Pränumeranten, noch vor dem Schlusse dieses Jahrs auf die vorerwähnte Zeitung gefälligst pränumerieren zu wollen, weil man sonst in die unangenehme Lage versetzt wäre, später eintretenden Pränumeranten die Nachträge der bereits erschienenen Nummern nicht verabfolgen zu können.

Die Redaction wird es sich zur Pflicht machen, die vorzüglichsten Ereignisse des In- und Auslandes, so schnell als möglich aufzunehmen, weitläufige Berichte über vorgefallene Begebenheiten im Auszuge mitzutheilen, überhaupt aber gar nichts vermissen zu lassen, was nur immer mit dem Raum und der Tendenz dieses Blattes vereinbar ist. Das **Illyrische Blatt**, welches von der Zeitung abgesondert wie bisher erscheint, wird gelungene Gedichte, Erzählungen, Novellen, oder andere interessante wissenschaftliche Aufsätze enthalten. Zu dem Ende ladet die Redaction die Herren Literatoren ein, sie mit ihren schätzbaren Beiträgen zu unterstützen.

Der Pränumerations-Preis bleibt wie vorher derselbe.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Illyrischen Blatte**, (welche ohne denselben nicht ausgegeben wird,) und sämtlichen Beilagen kostet:

ganzjährig im Comptoir	6 fl. 30 kr.	halbjährig im Compt. mit Couvert	3 fl. 45 kr.
halbjährig delto	3 „ 15 „	ganzjährig mit der Post, portofrei	9 „ — „
ganzjährig delto mit Couvert	7 „ 30 „	halbjährig delto delto	4 „ 30 „

Das **Illyrische Blatt** wird, wie bisher, auch ferner auf Verlangen besonders (ohne Beilagen) verabsolgt. Der Pränumerations-Preis ist:

im Comptoir ganzjährig	2 fl. — kr.	mit Couvert halbjährig	1 fl. 15 kr.
halbjährig	1 „ — „	mit der Post jährlich	3 „ — „
mit Couvert jährlich	2 „ 30 „	halbjährig	1 „ 30 „

Die löbl. k. k. Postämter werden gebeten, ihre Bestellungen durch die hiesige löbl. k. k. Ober-Postamts-Verwaltung machen zu wollen.

Die **Laibacher Zeitung** mit dem **Amts- und Intelligenz-Blatt** erscheint, wie bisher, zweimal in der Woche, nämlich alle **Dienst- und Donnerstage**; das **Illyrische Blatt**, dem das **Amts- und Intelligenzblatt** beigelegt wird, aber alle **Samstage**.

Jene P. T. Herren Pränumeranten, welche die Zeitungen in das Haus getragen wünschen, zahlen dafür halbjährig 20 fr.

Da sich seit einiger Zeit der Fall häufiger ergibt, daß unfrankirte Briefe an den gefertigten Zeitungs-Verlag eingesendet werden; so wird wiederholt ersucht, nur frankirte Briefe an selben einzusenden, weil man sich sonst genöthigt sehen würde, unfrankirte Briefe nicht annehmen zu können.

Laibach im December 1833.

**Edel v. Kleinmayr'scher
Zeitungs-Verlag.**